

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 17 (1910)  
**Heft:** 5

**Vereinsnachrichten:** Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## \* Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulführer der Schweiz.

An der Sitzung des Verbandskomitees vom 24. Januar 1910 machte das Präsidium die erfreuliche Mitteilung, daß unterm 11. Januar 1910 das vom Zentralkomitee beschlossene Betreffnis von ca. Fr. 5000 dem gesammelten Wohlfahrtsfond entnommen und unserer Kommission zur Verwaltung übergeben wurde. Diese Zuweisung zeigt, daß die leitende Instanz des Zentralvereins schon von Anfang an ein großes Interesse am Gedeihen und Blühen der Krankenkasse hat. Es sei ihr dies auch an dieser Stelle bestens verdankt. Der Fond, sowie die übrigen verfügbaren Gelder sind bei der Sparkasse der kathol. Administration in St. Gallen angelegt, einem in jeder Hinsicht sichern und soliden Institute. —

Der Verbandskassier legte das Ergebnis des I. Rechnungsjahres vor; es ist ein erfreuliches und ermutigendes; das Gesamtvermögen beziffert sich am 31. Dezember 1909 auf Fr. 5467.05. Zur übersichtlichen und genauen Rechnungsführung hat unser Hr. Finanzminister eine Buchführung nach ganz modernen Grundsätzen eingerichtet. Seiner vorbildlichen, unermüdbaren Tätigkeit wird mit Worten warmer Anerkennung gedacht.

Nicht alle Sektionen bekunden unserer ersten sozialen Institution gegenüber das nämliche Verständnis; während einige größere uns sehr wenige Kassamitglieder zuführten und sogar die Herbstversammlung vorbeigehen ließen, ohne auch nur der Krankenkasse zu gedenken, vergüten andere den Eintretenden die Kosten des ärztlichen Untersuchs. Anerkennung diesen!

Da sich alle Mitglieder während des Vereinsjahres guter Gesundheit erfreuten, mußte kein Krankengeld ausbezahlt werden; man sieht also, daß unser verehrte versicherungstechnische Berater gut daran tat, als er uns empfahl, die Aufnahme unbedingt von einem ärztlichen Zeugnis abhängig zu machen. Wir halten daran strickt fest im Interesse einer gesunden Weiterentwicklung der Kasse. Wir wissen zwar wohl, daß gerade dieser ärztlichen Bescheinigung wegen mancher den Eintritt verschiebt; der ruhig Denkende findet sie aber für selbstverständlich. — Die Mitgliederzahl wird noch steigen, wenn die Kasse in den Fall kommt, da und dort ihre hohe Mission durch das kräftige Krankengeld (pro Tag 4 Fr.) zu erfüllen und damit viel Kummer und Leid zu stillen. — Protokoll und Kassabücher samt Belegen wandern nun zur Prüfung und Berichterstattung auf die Generalversammlung in Schwyz an die Rechnungsprüfungskommission. — Allen, die im Geburtsjahre unserer herrlichen sozialen Institution das Verbandskomitee unterstützten, warmen Handschlag! Auf zum Eintritt! Anmeldungen nimmt entgegen und ist zur Auskunftgabe bereit der Präsident, Hr. Jak. Desch, Lehrer, St. Fiden. Einzahlungen der Monatsprämien geschehen portofrei an Hrn. Verbandskassier Alf. Engeler, Lehrer, Lachen-Bonwil. Chef IX 0,521.

St. Gallen, 24. Jan. 1910.

Der Verbandsaktuar.